

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 85 (2000)
Heft: 4

Artikel: Schnitzelbängg
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1041953>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schnitzelbängg

Der Fall des Basler Restaurantbesitzers namens Fröhlicher, der aus der Kirche ausgetreten ist und dessen Restaurant "Reinfelderhof" nun von der Kirche nicht mehr berücksichtigt werden soll (siehe FREIDENKER 2/2000), war ein dankbares Thema für die Basler Fasnacht:

Banggo-Welt

Dr Pfarrer Iten sait, -s'isch Schluss,
ych verzicht nimm uff dr wyyblig
Gnuss!
No dr Lycheschau derf är zur
Stroof
au nimmi - in Rhyfälderhoof!
Dert strycht dr Baizer - s'sch
z'erwaarte
d'Hoshtie - vo dr Dessert-Kaarte!

Glugger Segg

Daasisch ä Pfarrer, daassy Häärde,
fir die darfs nie meeh Wiehnacht
wärde.
Sunscht miesste die sich nämlig
zwinge
OH DU FRÖHLICHER go singe.
Ei duu scheene, ei duu scheene,
ei duu scheene Rhyyfälderhoof.

Setzlig

Im "Fröhlige Rhyfälderhof" lauft's
Geschäft au nimm so flott
d'Baizerslyt hänn schynt's der
Uusdrift gä bim liebe Gott
Der Pfarrer vo St. Clara bschtellt -
uff Drugg vom Vatikan -
sythär syni Bierli nur no vis-à-visim
Hahn.

dr Batzeglemmer

Y bi go pilgere jetz im Hailige Johr
und zwor uff Rom, dasch wirggliig
wohr.
Y ha em Pauli versproche 10 Va-
terunser z'bätte,
aber sprich der Fröhlicher frey,
dasch doch son e nätte
Waisch, bi uns in Basel, han em
miesse saage,
hän die arme Baizer fascht nyt
z'gnaage.

Unheimliche Demokraten

Selbstherrlichkeit passt eigentlich nicht zu einer lebendigen Demokratie, eher schon zu einem diktatorischen Regime. In welche der beiden Richtungen die erfolgreichste Schweizer Partei der letzten Jahre steuert, ist offensichtlich, denn die Arroganz, mit der Andersdenkende laufend lächerlich gemacht werden, hat mit Demokratie nicht mehr viel zu tun. Das Demokratieverständnis dieser Kreise beschränkt sich auf die Grundsätze "die Mehrheit befiehlt" und "die Mehrheit hat immer Recht". Dass dabei die Minderheiten, zu denen wir Freidenker ebenfalls gehören, unweigerlich unter die Räder geraten, ist vorprogrammiert. Die Geschichte zeigt uns, dass es manchmal nötig ist, die Mehrheit in die Schranken zu weisen. Hitler z.B. wurde durch den überwiegenden Teil der deutschen Bevölkerung unterstützt und kam mit demokratischen Mitteln an die Macht.

Mir graut vor der vielzitierten "Diktatur des Volkes". Die Bestrebungen gewisser Leute, das Parlament und den Bundesrat zu Gunsten der direkten Demokratie noch mehr zu schwächen, finde ich bedenklich. Denn die direkte Demokratie stösst durch die ständig komplexer werdenden Sachgeschäfte immer mehr an ihre Grenzen. Das Stimmvolk ist vielfach überfordert und dadurch auch manipulierbarer geworden. Diese Tatsache wird von Marketingstrategen in der Abstimmungspropaganda voll ausgenutzt. Da werden Ängste geschürt und Behauptungen aufgestellt, die mit der Wirklichkeit nichts zu tun haben. Ich glaube, die seriöse Arbeit wird, entgegen der landläufigen Stammtischmeinung, in Bern gemacht. Wenn man z.B. weiss, wie in den Kommissionen des Parlamentes komplexe Sachfragen ernsthaft und ausgewogen diskutiert werden oder wie der Bundesrat sich bemüht, für das ganze Land tragfähige Lösungen zu finden, dann ist die Art, mit welcher verschiedene populistische "Schnorris" die "Classe politique" mitsamt der ganzen Bundesverwaltung in den Dreck ziehen, unerträglich.

Ein schönes (oder wohl eher hässliches) Beispiel, dass man dem Volk nicht alle Macht in die Hände geben sollte, sind die kürzlich erfolgten Einbürgerungsabstimmungen in der Gemeinde Emmen. Was nützt uns ein "Anti-Rassismus-Gesetz", wenn unter dem Deckmantel der direkten Demokratie offener Rassismus gefördert wird und Bundesrätin Metzler das Abstimmungsergebnis als "vorbildliche" Demokratin akzeptiert hat? Dass die Schweiz immer noch kein Verfassungsgericht kennt, das solche rechtswidrigen und menschenverachtenden Vorkommnisse unterbinden könnte, passt zu unserem veralteten Demokratieverständnis.

Peter Bürki

FVS

Delegierten- versammlung 2000

→ 28. Mai 2000 ≈
in Luzern

Anträge bitte bis
spätestens 10. April 2000
an das Zentralsekretariat

JungdenkerInnen Freie

Nächstes Treffen
Montag, 8. Mai
18.30 bis ca. 21.30h
Reservierter Tisch im
Bahnhofbuffet Olten

Kontaktpersonen
V. Aldridge 061 261 54 27
R. Caspar 031 911 00 39

4. Konrad Deubler-Symposion

5 vor 12?

2. - 4. Juni 2000 in Bad Goisern (AU)

Themen:

Vom Jüngsten Gericht zur ökologischen Katastrophe
Bedrohungsbilder der Menschheit
Sintflut und Weltgericht - Weltuntergangsvorstellungen
Impact - Gefahr aus dem All?
Sekten und Endzeiterwartungen
Angstlust - Das (Gedanken)Spiel mit dem Tod
"Global denken – lokal handeln"; Aufgaben einer zukunftsorientierten Wissenschafts- und Technologiepolitik

Kosten ca. Fr. 24.-/Tag + Unterkunft und Verpflegung
Unterlagen auf dem FVS-Sekretariat erhältlich.

Fortsetzung von S. 5

d' Bäddler

Kai Sex vor de Aichti, nit gorpse,
nit flueche
nit stääle, nit bschysse und s Puff
nimmi bsueche
s isch alles verbotte, mir finde das
doof
vor allem derfsch nimmi - in
Rhyfälderhoof.

Guufekissi

Em Pfaff vo Allerheilige - syni
sindige Gedangge
Die bringe d' Kircheobrigkait -
z' Basel bees ins Wangge
Das mit dr Frau, das kennt me jo -
no gradeso vergässe
Nit aber, dass är mit ihre isch - im
Rhyfälderhof go ässe.

d' Fäzte

Dr Pfaarer vo Allerhaillige hett sy
letschi Predigt
är könn nümm mee, es dät em
laid, är syg komplett erledigt
"Ych waiss" sait är " bim Babscht
in Rom bin ych eschwarzes Schoof
und jetz gömer alli zum
Abschidsdrungg übere in
Rhyfälderhof".

Nachtschwärmer

Unser Herrgott, isch gegewärtig,
im Himmel und au bi uns do unde
Är sägnet ys, dä liebi Kaib, het dr
Wääg no Basel no immer gfunde
Me gseet ihn halt, nit so oft, das
finde mir zwai e bitzeli doof
Nur macht är uss Wasser immer
no Wy, aber sicher nimme im
Rhyfälderhof.

in den Sektionen

Basel (Union)

Jeden letzten Freitag im Monat ab
19.00 Uhr Freie Zusammenkunft im
Restaurant "Storchen" Basel.
Jeden 2. Dienstag im Monat Vor-
standssitzung um 19 Uhr in unse-
rem Lokal.

Bern

Montag, 17. April, ab 19 Uhr
Freie Zusammenkunft
Gibt es Wünsche und Anliegen
der Mitglieder? Bei gemütlichem
Umtrunk wollen wir darüber diskutieren – im Freidenkerhaus, Weisensteinstr. 49b

Mittelland

Samstag, 15. April, 15 Uhr
Jahres-Hauptversammlung
Hotel Olten, Brasserie, Olten
im Winkel, Bahnhofstr. 5

Schaffhausen

Jeden 3. Donnerstag im Monat,
20.00 Uhr, Freie Zusammenkunft
im Rest. "Falken", Schaffhausen

Winterthur

→ Neues Stammlokal →
Restaurant "Chässtube"
Archstr. 2, 8400 Winterthur

Mittwoch, 5. April, 19.30 Uhr
Mittwochstamm im Sääli
Restaurant "Chässtube", Archstr. 2

Samstag, 29. April, 15 Uhr
Generalversammlung mit Imbiss,
offeriert von der Vereinskasse.
Restaurant "Chässtube", Archstr. 2

Zürich

→ Neues Stammlokal →
Restaurant "Schweighof"
Schweighofstr. 232, 8045 Zürich

Samstag, 1. April, 14.30 Uhr
Generalversammlung
Restaurant "Vorderberg", Zürich-
bergstr. 144. Details siehe Einladung

Dienstag, 11. April, 14.30 Uhr
Freie Zusammenkunft
Thema: Brauchen wir Ikonen?
Referent: Ernst Vollenweider
Restaurant "Schweighof"
Schweighofstr. 232, 8045 Zürich